Wiener Rathhaus-Correspondenz.
Herausgeber u. verantwortl. Redacteur
Rudolf Eigl, VIII. Blindeng. 35.
12. Jahrg. Wien, Donnerstag, 25. Juli 1901 Nr. 169.

Wiener-Stadtrath.

Sitzung am 25. Juli 1901.
Vorsitzender: V. B. Strobach.

St. R. Ing. Dr. Mayreder beantragt die Transformirung der der Bauv. Regulirungs-Commission gehörigen Realität C. Z. 2053 und 2054 an der Hetzgergasse und eines Theiles der der gris. öffentl. Beleuchtungsgesellschaft gehörigen Realität C. Z. 2418 an der Hetzgergasse für den Bau eines Entlastungscanals des Gaisbergs-Canalcanals in der Lerchenfelder Hauptstraße und Simmering. (Zustimmung.)

St. R. Dr. Mayreder berichtet weiters über die Verlegung bezw. Sicherung der städt. Schwach-Stromleitungen bei Bauzwecken der Stadtbahnleitungen der städt. Wasserleitungen. In den Bericht wird beantragt, da es bei der im Besitze der Gemeinde Wien befindlichen Schwachstromleitungen für telegraphische und telephonische Zwecke in Folge ihrer weiten Verzweigung ~~und ungeschützten Anlage~~ nicht möglich ist, für jene wie die speciellen Leitungen in Kabel zu verlegen, für diese städtischen Leitungen gesetzlich anzuerkennende Umfälle Dritte zu verantwortlich zu machen, dass diese Verzweigungsleitungen nach einer eingehenden Recognoscirung der städt. Schwachstromleitungen auf das mindeste reducirt, bezw., dass diese städt. Schwachstromleitungen so viel als möglich aus den Strassen, in welchen der Strassenbahnbetrieb mit Oberleitung erfolgt, gänzlich entfernt werden. Die hiedurch erwachsenen Schadens-Posten von ca. 8.000 K hat sich der Magistrat für die Zukunft, die Bau- und Betriebsgesellschaft zu tragen bereit erklärt. (Zustimmung.)

St. R. Bauer beantragt die jüngst erworbenen Objekt des Stadtrichters Franz Liszkay in der Stumpergasse des Bezirkes Hietzing, St. R. Brauneis jun. das Realitätenbesitzers Karl Titel in der Gemeinde des Bezirkes Landstraße zu bestätigen. (Zustimmung.)

St. R. Wessely beantragt, der Baudirectionsbau-Gesellschaft zu gestatten, dass sie die auf ihrer Kosten herzustellenden Brücken, zum Zwecke der Eisenbahnen auf der Donau des Feldweges C. P. 1876, auf der Simmeringer-Hauptstraße mit Holzconstruction erhöhen darf. (Zustimmung.)

Nach einem Berichte des St. R. Dr. Kahrer wird über einen der einzigen Monaten gestellten Antrag des St. R. Oppenberger beschlossen, für das bestehende Stadtarchiv das an der Rast ausgeschiedenen Stadtr. Herrn Müller, die Aufstellung des Kunstbesitzes aufgeführten Firmgitter nach dem Entwurfe des städt. Architekten Scheyringer mit einem Kostenbetrage von 700 K zu genehmigen.

Zur Wiederkunft der Fürstin Hohenberg.

V. B. Strobach hat heute namens der St. R. Rathshauptmann- und Residenzstadt Wien anlässlich der glücklichen Wiederkunft der Fürstin Hohenberg ein Glückwunschschreiben an den Erzherzog Franz Ferdinand auf Schloss Konopischt gesendet.

Publicum. Wie die „N. Freien Presse" mitteilt, ist der „Ver. la Ville" Lebensmittelgeschäft im Gerichtsbezirke Mistelbach, das Auftreten der Reblaus (Phylloxera vastatrix) constatirt worden.

Wiener Rathhaus-Correspondenz.
Herausgeber u. verantwortl. Redacteur
Rudolf Eigl, VIII. Blindeng. 35.
12. Jahrg. Wien, Freitag, 26. Juli 1901, Nr. 170.

Zur zweiten Hofgarderobeleitung. In der gestrigen dreistündigen Sitzung berichtete St. R. Dr. Porzer namens des Rechtsausschusses über die Fortführung des Obersten Hofmeisteramtes in Angelegenheit der Kündigung der Abstandungsvertrages im Territorium der zweiten Hofgarderobeleitung und stellt folgenden Antrag, der zum Beschluss erhoben wurde: Gegen das K. K. Amt gegen der Steiermärkischen Religionsfond ist die Klage einzubringen: Es wurde festgestellt, dass die Pfarre der Gemeinde Wien beim K. K. Bezirksgerichte Mariazell am 16. Jänner 1901 erfolgte Aufkündigung des Holzabstandungsvertrages vom 25. Mai 1805, ferner die Pfarre der Gemeinde Wien beim K. K. Bezirksgerichte Mariazell am 16. Jänner 1901 erfolgte Aufkündigung des Holzabstandungsvertrages vom 18. August 1805, erklärt hiemit für nicht dem K. K. Aerar aus dem Vertrage vom 25. Mai 1805 mit dem Steiermärkischen Religionsfonde aus dem Vertrage vom 18. August 1805 auf den 20. Jänner 1906 kündigen, immer gerechter Partei gegenüber der Gemeinde Wien nach gestehen.

Ehrenbürger-Medaille. Der Gemeinderath hat in seiner gestrigen vertraulichen Sitzung auf einen Bericht des St. R. Tomola den Vorstehstellvertreter Johann Schöll mit Rücksicht auf dessen einhäufige Thätigkeit auf öffentlichem Gebiete, die goldene Ehrenmedaille verliehen.

E 5 / 21.